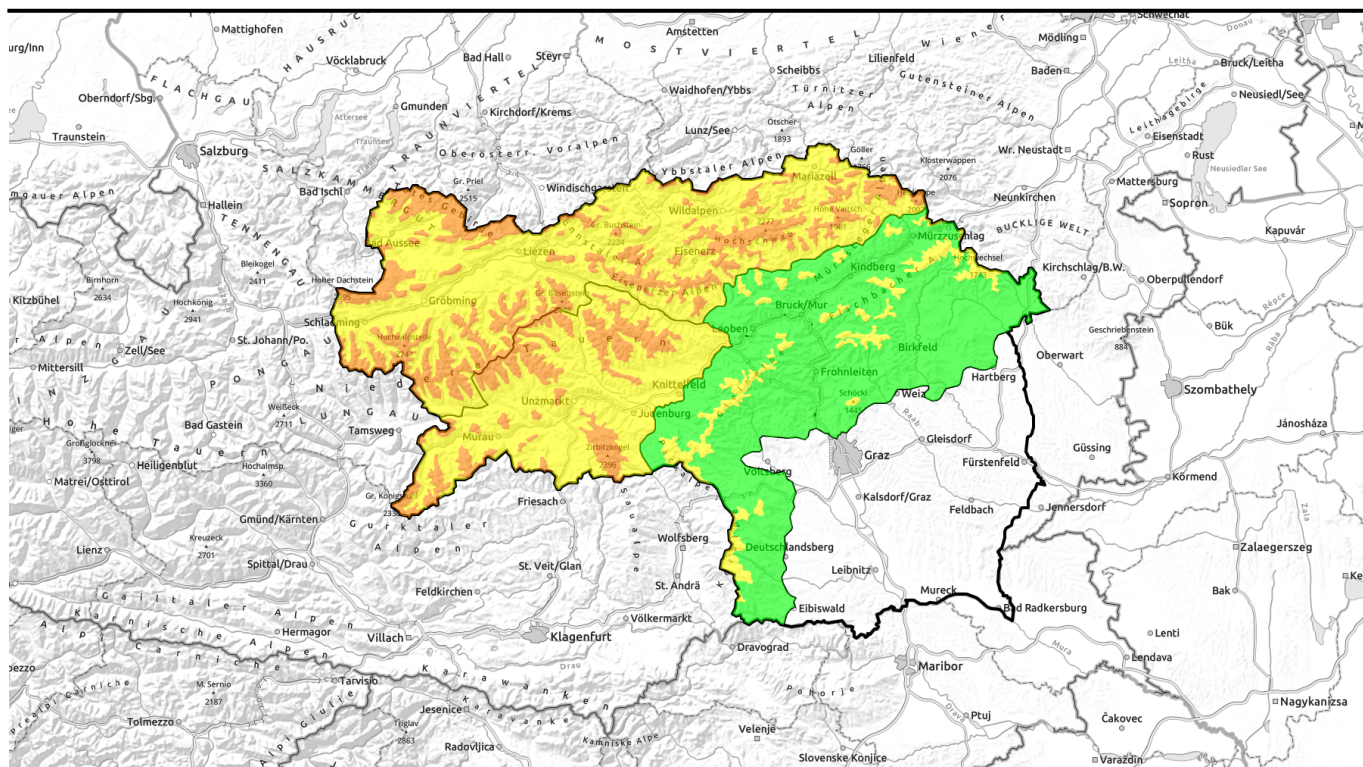


15.01.2021 bis 16.01.2021

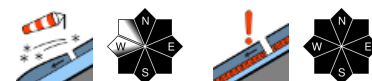


Frischer Trieb Schnee sorgt für sehr heikle Bedingungen bis in bewaldete Bereiche hinab!



1400 m

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Mürztsteger Alpen, Hochschwabgebiet



1400 m

Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen



1400 m

Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

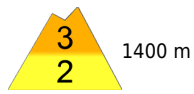


Exposition



15.01.2021 bis 16.01.2021

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet



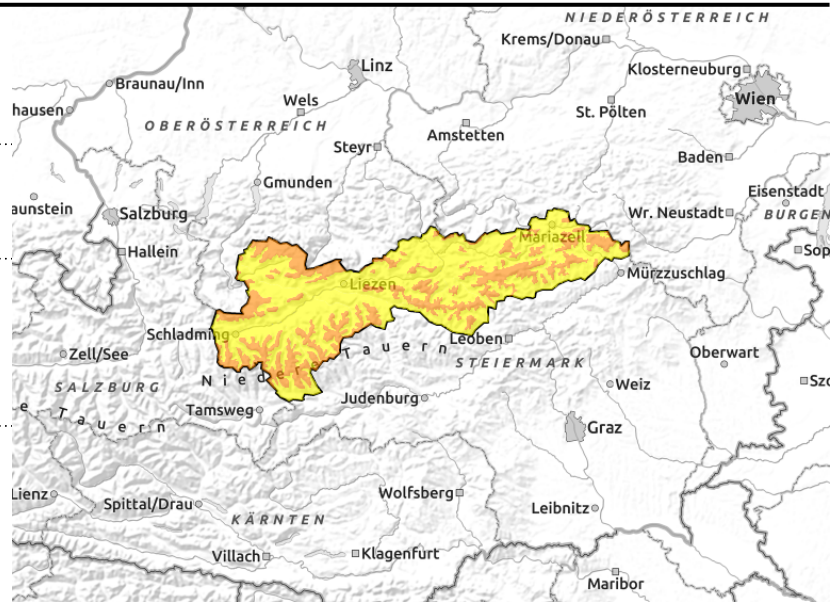
1400 m



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich, in Waldschneisen



oberhalb der Waldgrenze



Erhebliche Lawinengefahr, heikle Bedingungen bis in bewaldete Bereich hinab!

In den mittleren und hohen Lagen herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee, der sehr schlecht mit dem Schneedeckenfundament verbunden ist. Gefahrenstellen finden sich nicht nur kammnah, sondern auch kammfern bis in bewaldete Bereiche hinab und generell in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Skifahrer) möglich und die Lawinen können große Ausmaße annehmen. Gefahrenstellen sind nicht immer einfach erkennbar, da lockerer Neuschnee vielerorts den Triebsschnee überdeckt.

Schneedeckenaufbau

Seit Montagabend sind bis zu 80cm Neuschnee auf ein geringmächtiges und durch aufbauende Umwandlung geschwächtes Schneedeckenfundament gefallen (kantige Kristalle, Schwimmschnee). Teilweise sorgt Oberflächenreif für eine zusätzliche Schwachschicht zwischen Alt- und Neuschnee. Der Neuschnee wurde stark in die Ost- und Südsektoren verfrachtet, beinhaltet Graupelanteile und seine Verbindung mit dem Untergrund ist sehr schlecht. Auch innerhalb der frischen Triebsschneeaufgabe existieren Schwachschichten.

Wetter

Auf den Bergen im Norden der Steiermark wird bis Samstagvormittag 10 bis 15cm Neuschnee bei starkem Nordwestwind erwartet. Während der Wind weiterhin stark bleibt, lassen die Schneefälle am Nachmittag nach. Tiefe Wolken sorgen immer wieder für Sichtbehinderungen im Gipfelbereich. Die Temperaturen bleiben mit -14 Grad in 2000m tief winterlich.

Tendenz

Der Sonntag beginnt niederschlagsfrei, im Tagesverlauf beginnt es aber von Westen her zu schneien. An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

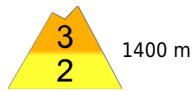
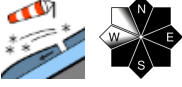


Exposition

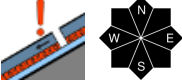


15.01.2021 bis 16.01.2021

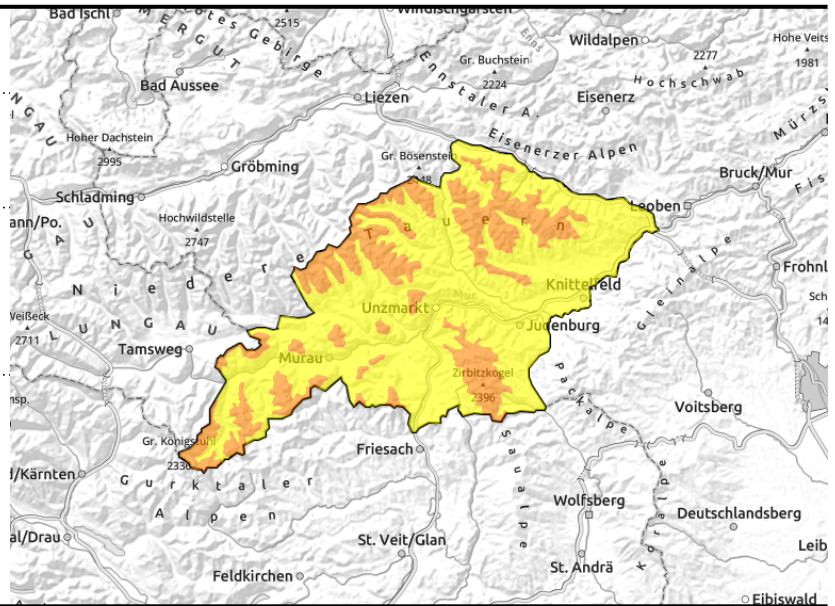
Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen

kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich, in Waldschneisen



oberhalb der Waldgrenze



Erhebliche Lawinengefahr, heikle Bedingungen bis in bewaldete Bereich hinab!

In den mittleren und hohen Lagen herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee, der sehr schlecht mit dem Schneedeckenfundament verbunden ist. Gefahrenstellen finden sich nicht nur kammnah, sondern auch kammfern bis in bewaldete Bereiche hinab und generell in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Skifahrer) möglich und die Lawinen können große Ausmaße annehmen. Gefahrenstellen sind nicht immer einfach erkennbar, da lockerer Neuschnee vielerorts den Triebsschnee überdeckt.

Schneedeckenaufbau

Seit Dienstag sind bis zu 40cm Neuschnee auf ein durch aufbauende Umwandlung geschwächtes Schneedeckenfundament mit weichen Schichten aus kantigen Kristallen gefallen. Nur in den schneereicheren Gebieten ganz im Süden ist das Fundament größtenteils stabil. Verbreitet sorgt Oberflächenreif für eine Schwachschicht zwischen Alt- und Neuschnee. Der Neuschnee wurde stark in die Ost- und Südsektoren verfrachtet und seine Verbindung mit dem Untergrund ist sehr schlecht.

Wetter

Südlich des Alpenhauptkamms greifen nur geringe Neuschneemengen von Norden her über, meist ist es niederschlagsfrei und die Sonne kommt immer wieder durch. Sichtbehinderungen im Gipfelbereich sind aber weiterhin möglich. Der Wind weht stark aus Nordwest und die Temperaturen bleiben mit -14 Grad in 2000m tief winterlich.

Tendenz

Der Sonntag beginnt niederschlagsfrei, im Tagesverlauf beginnt es aber von Westen her zu schneien. An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

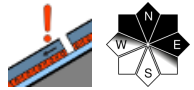
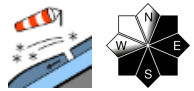
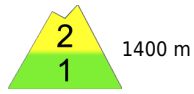


Exposition

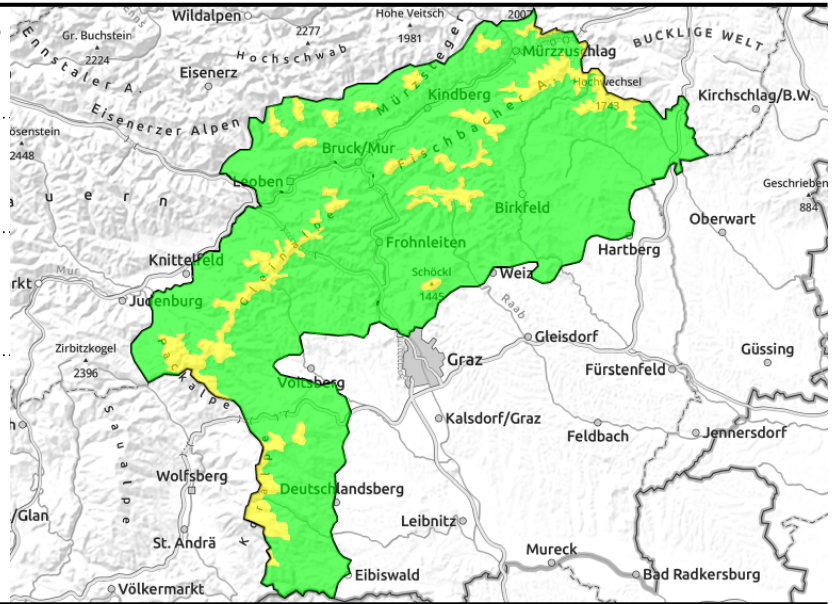


15.01.2021 bis 16.01.2021

Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



oberhalb der Waldgrenze



Tribschnee bis in bewaldet Bereiche hinab! Mäßige Lawinengefahr.

In mittleren und hohen Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr durch frische Tribschneepakete, die schlecht mit dem Schneedeckenfundament verbunden sind. Gefahrenstellen sind eher kleinräumig vorhanden, finden sich aber nicht nur kammnah, sondern auch kammfern bis in bewaldete Bereiche hinab und generell in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung möglich, es sind aber nur kleine und mittelgroße Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Seit Dienstag sind etwa 20cm Neuschnee auf ein durch aufbauende Umwandlung geschwächtes Schneedeckenfundament gefallen. Verbreitet sorgt Oberflächenreif für eine Schwachschicht zwischen Alt- und Neuschnee. Der Neuschnee wurde stark in die Ost- und Südsektoren verfrachtet und seine Verbindung mit dem Untergrund ist sehr schlecht.

Wetter

Im Randgebirge bleibt es großteils niederschlagsfrei und die Sonne lässt sich ab und zu blicken. Sichtbehinderungen im Gipfelbereich sind aber nicht auszuschließen. Der Wind weht stark aus Nordwest und die Temperaturen bleiben mit -14 Grad in 2000m tief winterlich.

Tendenz

Der Sonntag beginnt niederschlagsfrei, im Tagesverlauf beginnt es aber von Westen her zu schneien. An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

